



Koordinationsversammlung der Gewässerkommissionen am 26. April 2008

Teilnehmer:

Graas Gusty, Ewen Victor, Faber Emile, Kayl Armand, Kieffer Raymond, Kirsch Nico, Lacaf Walter, Laurant Jérôme, Merten Pierre, Reding Serge, Schumacher Ed., Tempels Patrick, Wagner Ernest, Becker Jean-Marie.

Entschuldigt:

Carnera Bruno, Conrardy Guy, Fetler Jean, Kleman René, Kirchen Charles, Kohn Nico, Krings Nic, Schiltz Etienne.

Die für die Organisation zuständige Grenzsauer Gewässerkommission hatte die Ralingerschleife als Besichtigungsziel ausgesucht. Unter der Leitung von Präsident Ewen Vic wurden den Teilnehmern, mit großer Sachkenntnis, diverse vorgesehene Veränderungen an diesem Teilstück der Sauer erklärt. Nach der Erneuerung des „Stichkanals“ soll die Strömung unterhalb der Staumauer das Aufsteigen der Fische in die Ralingerschleife begünstigen. Weiterhin sind diverse Abtragungen der Felder zu Gunsten des Hochwasserschutzes vorgesehen.

Bei der Besichtigung konnten an vielen Stellen Fische beobachtet werden. So sonnten sich große Karpfen an der Wasseroberfläche und wurden Brasse, Döbel, Barben und sogar ein etwa 80 CM großer Zander der direkt am Ufer stand gesichtet. Die Besichtigung war ein voller Erfolg.

Versammlung gegen 17.00 Uhr im Café du Commerce in Rosport.

Die Versammlung begann mit einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Freund Marcel Schumacher. Wahrlich ein großer Verlust für die Fischerei. Marcel wird uns allen bei vielen Veranstaltungen fehlen.

Danach ging der Koordinator zuerst auf die neu vorgesehenen und auf die Modernisierung bestehender Kläranlagen an Our, Mosel und Alzette ein. Weiterhin positiv, ist der erst im März durchgeführte Fichbesatz zu bewerten. Eine Maßnahme welche seit langem von den Anglern gefordert wird, die aber erst durch die gute Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftamt dieses Jahr möglich war. Sehr positiv ist auch der Besatz von Grenzsauer und Our mit Forellenbrut. **Alle Gewässerkommissionen beklagen einen hohen Kormoranbestand und fordern den Umweltminister auf, endlich Maßnahmen zu ergreifen.**

Anschließend die Schwerpunkte der Kommissionsberichte.

Stausee

Das Hauptproblem bleiben die Zufahrten und die Bootanlegestellen. Beide Themen wurden schon mehrmals im Obersten Fischereirat besprochen und werden wieder bei der nächsten Sitzung auf der Tagesordnung sein. Es fehlt noch immer die Stellungnahme des Umweltministers!

Die Kommission erwägt einen größeren Zanderbesatz im Hauptstaubecken, um dem vermehrten Aufkommen kleiner Barsche entgegen zu wirken.

Mittelsauer und Our

Die mäßige Wasserqualität der Mittelsauer, Kormorane und Fischreiher schaden dem Fischbestand erheblich.

Mosel

Der Bewuchs nimmt Überhand an einigen Ufern. (Schengen, Eischendenkmal, Grevenmacher) Die Kommission würde es begrüßen, wenn alle 20 Meter Schneisen bis zum Ufer geschlagen würden. Einen Kahlschlag sollte jedenfalls vermieden werden.

Wasserski, Jet Ski und ähnliche Aktivitäten machen den Anglern besonders bei schönem Wetter zu schaffen, da die Betreiber meistens keine Rücksicht bei dem Ausüben ihrer Aktivitäten auf die Angler nehmen. Schlimmer noch, dass öfters versucht wird die Angler besonders zu ärgern.

Die Kläranlage an der Untermosel im Raum Mertert/Grevenmacher scheint bei den zuständigen Gremien in Vergessenheit geraten zu sein. Jedenfalls, im Augenblick herrscht großes Schweigen im Walde! Bleibt nach dem Errichten von mehreren Treibstofftanks im Hafengebiet überhaupt noch genügend Raum?

Der Wels wird immer mehr zum Problem.

Grenzsauer

Das von den „Ponts et Chaussées“ in Aussicht gestellte Anlegen von Schneisen in dem Wildwuchs längs der Grenzsauer lässt weiter auf sich warten.

Die Kommission würde das Angeln mit zwei Ruten, wie an der Mosel begrüßen.

Abschließen, besten Dank an die Grenzsauer Gewässerkommission für die gelungene Organisation.

Die Koordinationsversammlung 2009 wird von der Stauseekommission im April organisiert.

Jean-Marie Becker

Koordinator der Gewässerkommissionen.